



Futouris
Die Nachhaltigkeitsinitiative

Jahresbericht 2009





Inhalt

Editorial	1
Wir sind Futouris	3
Grußworte	5
Futouris und Forschung	6
Projektförderung 2009	7
Finanzen	13
Futouristen	15

Editorial

Liebe Leser,

„Zukünftig wird es nicht mehr darauf ankommen, dass wir überall hinfahren können, sondern ob es sich lohnt, dort anzukommen“, so formulierte es Hermann Löns, der Heide-Dichter und Naturschützer, bereits vor 100 Jahren. Was macht Ihrer Meinung nach ein Urlaubsland lohnenswert? Was ist für Sie wichtig bei Ihren Reisen? Freuen Sie sich auf Entspannung, Kultur oder sportliche Aktivität in einer schönen Umgebung?

Eine schöne, das heißt intakte Natur und Umwelt sowie ein sicheres soziales Umfeld ist heute wie schon zu Hermann Löns' Zeiten die Grundlage des Tourismus. Als touristische Unternehmen wollen wir Verantwortung übernehmen, die über unsere Geschäftstätigkeit hinaus geht, und haben daher Futouris e.V. gegründet.

Wir haben uns zusammengeschlossen, weil wir wissen, dass man als Einzelner nicht viel ausrichten kann und man nur gemeinsam die Kraft hat, wichtige, positive Entscheidungen erfolgreich ans Ziel zu bringen. Der Tourismus verbindet Menschen weltweit und hat allein deshalb eine entscheidende Bedeutung und maßgeblichen Einfluss auf eine weltweite, nachhaltige Entwicklung.

Die Mitglieder von Futouris haben sich zum Ziel gesetzt, ganz konkret Projekte in den

Bereichen Klima-, Umwelt- und Artenschutz sowie soziale Verantwortung in Urlaubsländern zu initiieren und zu fördern. Bewusst sollen alle Projekte gemeinsam mit lokalen Verantwortlichen entwickelt und langfristig angelegt sein. Dabei ist die Vision von Futouris, Brücken zu bauen – Brücken zwischen Tourismusunternehmen und deren Mitarbeitern weltweit, den Tourismusverantwortlichen und NGO's vor Ort, der lokalen Bevölkerung und natürlich den Reisenden.



Andreas Koch



Jens Hulvershorn

Anstatt nur zu reden, möchte Futouris von Anfang an mit Taten sprechen. So konnten bereits im Gründungsjahr 2009 insgesamt 87.096 Euro in 12 Projekte investiert werden. Ein erster Schritt in Richtung unserer gemeinsamen Vision!

Auch Sie können uns dabei unterstützen und Teil der Initiative werden – als Mitglied von Futouris e.V. oder als Futouris Förderer. Lassen Sie uns schon heute an morgen denken. Denn wer die Zukunft nicht gestaltet, muss mit der leben, die kommt.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit jedem, der die Futouris Vision unterstützen möchte, und präsentieren Ihnen nun mit Stolz unseren ersten Jahresbericht 2009!

Andreas Koch
Vorstand Futouris

Jens Hulvershorn
Vorstand Futouris



Wir sind Futouris

Tourismus und Nachhaltigkeit, wie passt das zusammen? Kann Tourismus in einer globalisierten Welt etwas im Sinne der Nachhaltigkeit bewegen? Schafft es der Tourismus, ausreichend Mitstreiter für die Bewahrung von intakten Naturlandschaften und den Erhalt von Kulturerbe zu finden? Ist es möglich, soziokulturelle Verantwortung in fremden Destinationen zu übernehmen? Welche Positionierungen und Lösungen können wir gemeinsam zum fortschreitenden Klimawandel anbieten?

Fragestellungen dieser Art bewegen tourismuswirtschaftliche Kongresse, umweltpolitische Initiativen und verantwortungsbewusste Reiseunternehmen seit längerem. Futouris macht einen Unterschied und geht von zwei Feststellungen aus: Erstens - Tourismus ist in einer globalisierten Welt ein nicht mehr wegzudenkender gesellschaftlicher Prozess. Zweitens - dieser Prozess ist gestaltbar. Gemeinsam mit seinen Mitgliedern stellt sich Futouris e.V. dieser Herausforderung und versteht sich als Nachhaltigkeitsinitiative der Tourismusbranche.

Mitglieder und Initiatoren von Futouris e.V. sind internationale Unternehmen aus der Tourismusbranche, die sich seit Anfang 2009 mit Futouris über ihre eigene Geschäftstätigkeit hinaus engagieren. Gemeinsam mit einem weltweiten Netzwerk an Fachleuten und lokalen Organisationen entwickeln wir Projektideen, die zur Verbesserung der Lebensverhältnisse, zur Förderung von Bildungsmaßnahmen, zum Schutz von Natur und Umwelt und zum Erhalt von biologischer und kultureller Vielfalt einen Beitrag leisten.

Wir übernehmen damit Verantwortung dafür, dass auch unsere Nachfolgenerationen ihre Neugierde und Sehnsucht nach intakten Natur- und Kulturlandschaften noch befriedigen können. Als Projektpaten tragen die Vereinsmitglieder dazu bei, die entwickelten Projektideen in praktische Maßnahmen umzusetzen. Zu den Projekten zählen zum Beispiel Initiativen zum Schutz der biologischen Vielfalt in Kenia sowie der Einsatz von effizienten Kochstellen in Peru.

Mit Futouris e.V. bekennen sich erstmalig führende Tourismusunternehmen zu einem gemeinsamen Engagement, das erfolgversprechende Perspektiven in einer globalisierten Welt eröffnet. Bereits im ersten Jahr konnte Futouris e.V. elf Branchenvertreter dafür begeistern, sich als Vollmitglied zu engagieren. Frischen Rückenwind bekommen wir von jungen Enthusiasten und Nachwuchs-

wissenschaftlern der Leuphana Universität Lüneburg, die sich begeistert auf vielfältige Art und Weise für Futouris einsetzen. Entsprechend inspirierend, kontrovers, innovativ und dennoch zielorientiert ist unsere Zusammenarbeit.

Bei Futouris treffen Tourismus auf Nachhaltigkeit, Wissenschaft auf Praxis und Realisten auf Visionäre. Geleitet von einem gemeinsamen Gestaltungswillen und dem Bewusstsein gestalten zu können, laden wir jeden Branchenvertreter ein, sich mit uns zu engagieren. Denn gemeinsam erreichen wir mehr als jeder alleine.

Ab März dieses Jahres wird der Sitz der Geschäftsstelle von Futouris in das DRV Gebäude nach Berlin verlegt. Direkt vernetzt mit dem deutschen Reiseverband DRV ist damit ein weiterer Grundstein gelegt, um die Nachhaltigkeitsinitiative Futouris in der Tourismusbranche zu stärken.

Futouris e.V. ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover unter VR 200987 eingetragen.



Vertreter der Gründungsmitglieder nach der Gründungssitzung

Statements der Mitglieder



„Thomas Cook engagiert sich seit Juli 2009 mit seinen Marken Neckermann Reisen und Thomas Cook Reisen in Deutschland und Österreich für die Nachhaltigkeitsinitiative Futouris. Von Anfang an waren wir von den Zielen des Vereins und dem Engagement der Mitglieder begeistert.

Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit Branchenkollegen nachhaltige Projekte zu unterstützen, die einerseits dem Umweltschutz dienen und andererseits unserer sozialen

Verantwortung für mehr Gerechtigkeit auf der Welt Rechnung tragen. Uns ist es daher besonders wichtig, dem Verein gerade in der Aufbauphase dabei zu helfen, eine tragfähige Struktur zu finden, um nachhaltig wirken zu können.“

Rüdiger Kölsch, Thomas Cook

„Wir sind für die Zukunft mitverantwortlich. Nicht alleine, sondern gemeinsam. Darum ziehen wir, die sich bei Futouris engagieren, grenzüberschreitend an einem Strick.

Einerseits wollen wir die Wünsche unserer Kunden bestmöglich erfüllen, andererseits in den Reiseländern der Bevölkerung eine wirtschaftlich tragfähige Zukunft ermöglichen und mit der Umwelt schonend umgehen. Mit einer offenen Optik und mit Weitsicht handeln, ist unser Ziel.“

Roland Schmid, TUI Schweiz

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die wir im Rahmen einer unternehmensübergreifenden Initiative noch wirkungsvoller vorantreiben können. Dies ist der Grundgedanke von Futouris und damit sowohl Anspruch als auch Verpflichtung für uns Mitglieder. Besonders am Herzen liegt uns der Artenschutz: 2010 ist das Jahr der biologischen Vielfalt der Vereinten Nationen.

Die dauerhafte Inwertsetzung von Natur kann die Voraussetzungen für eine ökologisch und sozial nachhaltige Entwicklung in vielen (Urlaubs-)Ländern schaffen. Unser zuverlässiges Netzwerk engagierter und starker Partner weltweit unterstützt uns dabei. Wir sind der festen Überzeugung: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile!“

Mila Dahle, TUI AG



Mila Dahle



Roland Schmid



Rüdiger Kölsch

Grußworte



Klaus Laepple



Dr. Edgar Kreilkamp

„Umwelt- und Naturschutz, die Erhaltung der kulturellen Vielfalt sowie die Verbesserung der Lebensverhältnisse weltweit – für uns als dem führenden Branchenverband der Tourismuswirtschaft sind dies grundlegende Zielsetzungen unserer täglichen Arbeit. Gerne haben wir daher die Schirmherrschaft für die Nachhaltigkeitsinitiative Futouris übernommen.

Der Verein Futouris hat in Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit eine Vorreiterrolle in der Tourismusbranche übernommen, die wir gerne unterstützen und deren Ausbau wir fördern werden. Wir begrüßen die Zielsetzung der Initiative, touristisch vorbildliche Projekte zu fördern, die sich zugleich für mehr soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz in den Gastgeberländern einsetzen ausdrücklich. Nachhaltige Entwicklung ist eine Gemeinschaftsaufgabe.

Daher wollen wir als Branche gemeinsam Initiativen für eine langfristige, umfassende und nachhaltige Hilfe vorantreiben.“

Klaus Laepple, Präsident des Deutschen ReiseVerbands (DRV) und Schirmherr von Futouris

„Futouris – die Nachhaltigkeitsinitiative engagiert sich weltweit im Umweltschutz und trägt mit vielen Projekten zur Völkerverständigung bei. Die Leuphana Universität Lüneburg arbeitet seit Beginn an eng mit Futouris zusammen.

Die Studierenden unterstützen die Initiative durch ihre Arbeit an vielfältigen Themen, angefangen von einer Diskussion des Leitbildes bis hin zu Aktivitäten zur Einbindung der gesamten Branche und der Bevölkerung oder der Initiierung von Projekten.

Die Tourismusbranche hat in der Vergangenheit bereits unter Beweis gestellt, dass sie nicht nur Reisen in die weite Welt anbietet, die Erholung, Spaß und Entspannung bieten, sondern sie hat schon immer Verantwortung übernommen und dem Thema „nachhaltiges Reisen“ eine große Bedeutung beigemessen.

Mit Futouris ist es jedoch erstmalig gelungen, die Branchenkräfte zu bündeln um Projekte zum Schutz des Klimas, des Erhalts der biologischen Vielfalt und der Förderung von Bildungsmaßnahmen zu initiieren und zu unterstützen.

Die Branche geht damit einen Schritt weiter, denn sie arbeitet nicht nur daran, dass Reisen nachhaltiger gestaltet werden, sondern sie unterstützt die Zielregionen des Tourismus umfassend bei der Bewältigung wichtiger Themen. Die Leuphana Universität Lüneburg ist stolz, diesen Prozess begleiten zu können.“

Professor Dr. Edgar Kreilkamp, Leuphana Universität Lüneburg

Futouris und Forschung

Gemeinsam mit der [Leuphana Universität Lüneburg](#) ergänzte Futouris seine Nachhaltigkeitsinitiative gegenwärtig mit Erkenntnissen aus Wissenschaft und Forschung.

Im Vordergrund der Zusammenarbeit stand die Herausforderung, Futouris als neu gegründeten Verein und das Thema Nachhaltigkeit in der Tourismusbranche zu verankern. Dabei ging es im Wesentlichen um folgende Fragestellungen:

Wie sollten die Projekte gestaltet werden, um Ziele der Nachhaltigkeit zu erfüllen? Auf welchem Wege sollten wir Verantwortung übernehmen? Wie können wir immer mehr Tourismusunternehmen für diese Thematik begeistern? Und wann ist unser Tun zukunftsfähig im Sinne der Nachhaltigkeit?

Ein [Forschungsschwerpunkt](#) kümmerte sich um die Frage, inwieweit Futouris als Verein und Brancheninitiative seine Ziele durchsetzen kann. Forschungsleitende Themen sind dabei Fragen nach der Akzeptanz der Futouris-Initiative, nach Inhalten, die Futouris voranbringen können, sowie nach der optimalen strukturellen Beschaffenheit des Vereins.

[Prof. Dr. Kreilkamp](#), der an der Leuphana Universität Tourismusmanagement lehrt, hatte sich mit seinen Studierenden ein Jahr Zeit genommen, um für Futouris diese Fragen zu beantworten.

Mit hohem Engagement arbeiteten die Studierenden an ihren Forschungsthemen und befanden sich zugleich im direkten Wissenstransfer von Nachhaltigkeitszielen in die Praxis. Die Ergebnisse sind eindrucksvoll und haben uns als Futouris e.V. viele neue Impulse gegeben,

um das Thema Nachhaltigkeit in der praktischen Umsetzung langfristig angehen zu können.

Aufschlussreich waren [Forschungserkenntnisse](#) über das Basiswissen, das in der Tourismusbranche über Nachhaltigkeit präsent ist. Mit Spannung erwarteten wir neue Erkenntnisse zum Gestaltungswillen der Branche und deren Bereitschaft, Verantwortung für Nachhaltigkeitsziele zu übernehmen. Mit Hilfe unseres Schirmherrn des DRV war es uns möglich, eine deutschlandweite Onlinebefragung bei Reisebüros zu diesen Themen durchzuführen, deren Ergebnisse in die weitere Entwicklung von Futouris Zielen und Maßnahmen einfließen werden.

„Insgesamt können wir schon jetzt feststellen, dass eine direkte Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen uns zahlreiche Impulse, Innovationen, Hinweise und Hilfestellungen gibt, um den Verein als führende Nachhaltigkeitsinitiative der Tourismusbranche zu stärken. Mit dem hinzugewonnenen Fundus an neuem Wissen wird es uns möglich sein, eigene Nachhaltigkeitsstrategien zukunftsfähig zu gestalten und unsere Initiative ideenreich voranzubringen. Auch künftig werden wir die direkte Verbindung zur Wissenschaft suchen“, so Andreas Koch, Vorstand Futouris.

Futouris Förderprojekte

Futouris e.V. unterstützt weltweit lösungsorientierte Projekte mit dem Ziel, ein ganzheitliches und nachhaltiges Denken und Handeln zu fördern.

Kriterien für die Projektauswahl

Ziel ist es, einen langfristigen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Die Grundlage aller regionalen Aktivitäten sind deshalb Initiativen der Beteiligten vor Ort.

Geförderte Projekte und Maßnahmen sollen das Potential besitzen, auf andere Situationen und Regionen übertragen zu werden. Es werden Projekte entwickelt und gefördert, die vorbildhaft die Machbarkeit einer nachhaltigen Entwicklung zeigen.

Die Auswahl der Förderprojekte basiert auf drei Säulen:

Soziokulturelle Verantwortung, insbesondere Regionalentwicklung, nachhaltige Ernährungssicherung und die Förderung von Ausbildungsmaßnahmen.

Schutz und Erhalt der biologischen Vielfalt, bedrohter Tier- und Pflanzenarten oder Lebensräume

Umwelt- und Klimaschutz, insbesondere die Verminderung von CO₂-Emissionen und / oder die Förderung regenerativer Energien sowie die Verbesserung von Boden-, Luft- und Wasserqualität

Netzwerk Futouris arbeitet zur Realisierung der satzungsgemäßen Ziele mit Kooperationspartnern weltweit zusammen. Gleichzeitig engagieren sich die Mitgliedsunternehmen dafür, auch ihre Mitarbeiter und Gäste für ökologische und soziale Projekte zu gewinnen.

So werden zum Beispiel Mitarbeiter regelmäßig über die Futouris Förderprojekte informiert und zum ehrenamtlichen Engagement in den Projekten angeregt. Ziel ist ein offener Austausch zwischen den Mitgliedsunternehmen, der interessierten Öffentlichkeit, engagierten Mitarbeitern und Gästen sowie den Projektpartnern vor Ort.



Erfüllung des Vereinszweckes

Die Nachhaltigkeitsinitiative Futouris e.V. hat sich folgende in § 2 der Satzung festgeschriebenen Ziele gesetzt:

§ 2 Vereinszweck, Aufgaben

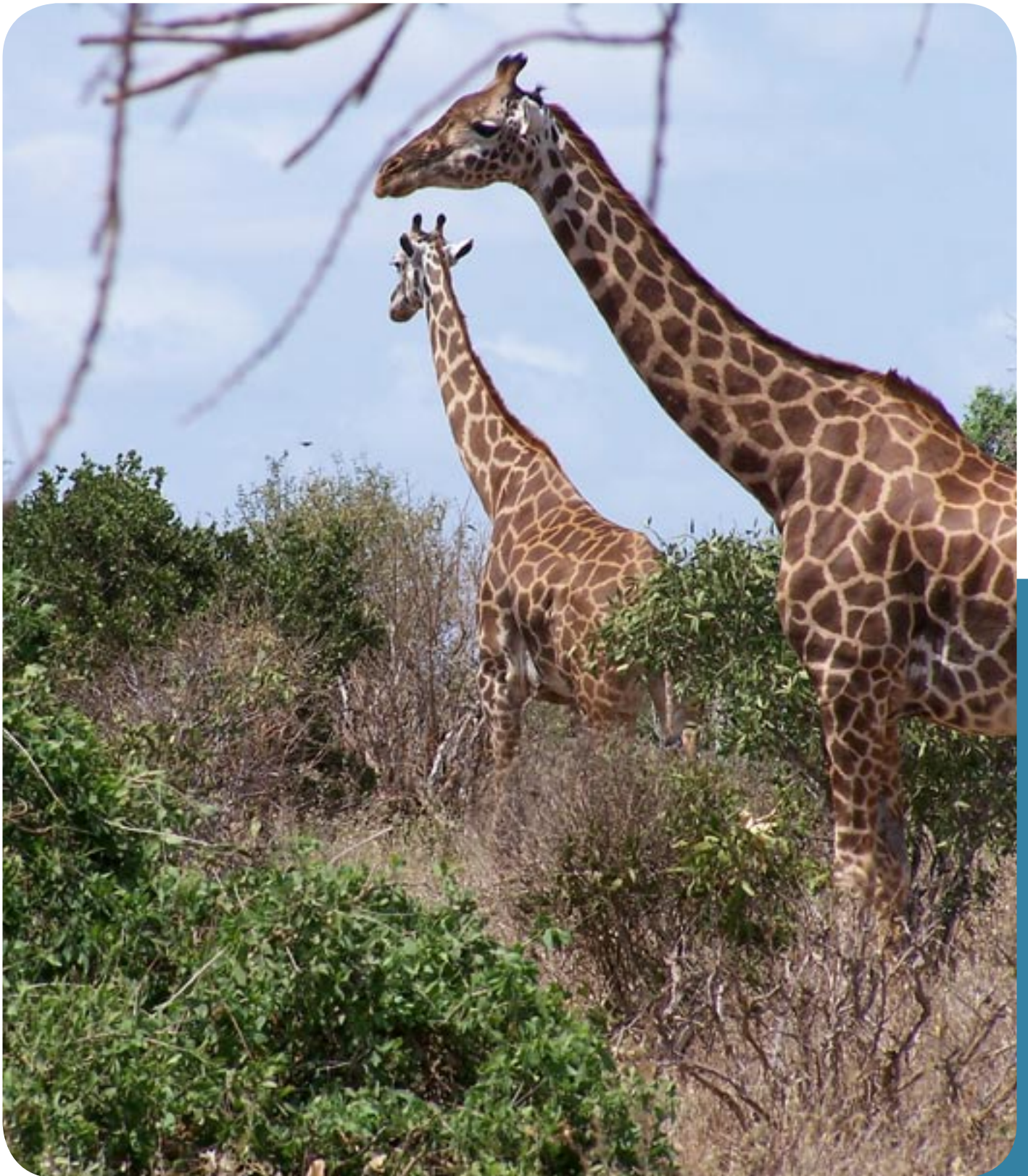
(1) Zweck des Vereins ist die Förderung des Umweltschutzes, des Völkerverständigungsgedankens und der Entwicklungszusammenarbeit weltweit. Besondere Schwerpunkte bilden dabei der Schutz des Klimas und der Biodiversität sowie die Förderung von Bildungsmaßnahmen. (Auszug aus der Satzung vom 13.1.2009).

Zur Erfüllung dieser satzungsgemäßen Ziele wurden 2009 insgesamt zwölf Projekte in Zusammenarbeit mit internationalen und lokalen Projektpartnern unterstützt und 87.096 Euro an Fördermitteln aufgebracht.



Photo: Udo Gattenlöhner, Global Nature Fund

Arbeiterinnen beim Projekt „Aufforstung von Mangrovenwäldern“, Sri Lanka



Schutz der biologischen Vielfalt in den Taita Hills, Kenia

Jährlich wird eines der Futouris Projekte von der Mitgliederversammlung zum „Projekt des Jahres“ gewählt und in besonderer Weise gefördert. Projekt des Jahres 2009 war ein Konzept zur Wiederherstellung der Artenvielfalt in der Region Taita Hills (Kenia).

Das Projektvorhaben wurde gemeinsam mit der kenianischen Naturschutzorganisation Friends of Tsavo Charitable Trust entwickelt und umgesetzt. Futouris Projektverantwortlicher vor Ort ist Abdulaziz Abdalla. Dieser koordiniert und kontrolliert auf ehrenamtlicher Basis im Auftrag des Futouris-Vorstandes und der Mitgliederversammlung die Umsetzung aller Maßnahmen.

Ausgangssituation

Die Wälder in der Gegend der Taita Hills zählen zur „Eastern Arc Range“, einer Kette von 13 Waldgebieten entlang des Ostafrikanischen Grabens, die wie Inseln aus den Weiten der Masai-Steppe herausragen. Die Eastern Arc Mountains weisen aufgrund ihres inselartigen Charakters eine sehr hohe Artenvielfalt auf und werden von Conservation International zu den weltweiten „Biodiversity Hotspots“ gezählt.

Die Taita Hills sind Rückzugsgebiet für viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Sie beherbergen über 3500 Vogelarten und kaum erforschte Medizinalpflanzen. Da die Taita Hills im Vergleich zum umliegenden trockenen Hochland wasserreich sind, findet sich hier auch viel kultiviertes und bebautes Land. Der hohe ökonomische und menschliche Druck und die starke Beweidung - insbesondere durch Elefanten - haben viele ursprünglich bewaldete Regionen in eine halbwüstenartige Busch- und Grassavanne verwandelt. Durch den Verlust der Waldgebiete ist die hohe Artenvielfalt zunehmend bedroht.

Erhalt und Regeneration der biologischen Vielfalt im Schutzgebiet Taita Hills

Im Rahmen des Projektes wird eine Fläche von 25 Hektar aufgeforstet. Die Aufforstung trägt zum Schutz des Ökosystems und zur Regeneration der biologischen Vielfalt bei und leistet einen Beitrag zum Lebensunterhalt der einheimischen Bevölkerung. So werden zum Beispiel alle Setzlinge in lokalen Baumschulen gekauft, die in den benachbarten Gemeinden Msorongu und Makitau im Rahmen des Projektes eingerichtet wurden.

Förderung der Akzeptanz für Natur- und Artenschutz durch Einbindung der lokalen Bevölkerung

- Schaffung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten in den Gemeinden Makitau und Msorongu durch Einrichtung von Baumschulen zur Anzucht der Setzlinge
- Ausrüstung der Schulen und Gemeinden mit Unterrichtsmaterialien für Unterrichts- und Fortbildungseinheiten zum Naturschutz
- Gründung und Ausrüstung von „Wildlife Clubs“ in den Schulen der Gemeinden Makitau und Msorongu
- Aktive Beteiligung der Schüler bei Baumpflanzungen, bei der Einrichtung der Baumschulen und im Rahmen von Clean-up-Aktionen in den Gemeinden

Maßnahmen für eine nachhaltigere Landwirtschaft

- Beratung und Unterstützung lokaler Landwirte zur Verbesserung der Agro-Biodiversität (Ergänzung von Mais und Bohnen durch Jatropha, Chili, Aloe, Zitrusfrüchte)
- Anlage von Viehtränken
- Sensibilisierung der Landwirte für den ökonomischen und ökologischen Wert einer nachhaltigen Nutzungsweise



Mitarbeiter im Wildlife Reserve Taita Hills vor den Parkregeln

Projektförderung 2009



Aufforstung von Mangrovenwäldern, Sri Lanka



Gesundheitszentrum Ramada, Kenia



Foto: Christian Alter, Reef Check

Umweltschutz in der Tauchausbildung, Ägypten



Kelsang Primary School, Katmandu, Nepal



Aufbau eines Netzwerkes zur Wal- und Delphinbeobachtung, Teneriffa



Orang-Utan-Rehabilitations-Zentrum, Borneo

Soziokulturelle Verantwortung

1. Südafrika, Gansbaai: "Growing the Future" - Ausbildungsprogramm für arbeitslose Frauen (Grootbos Foundation)
2. Kenia, Gesundheitszentrum Ramada: Modernisierung der Solaranlage zur Sicherung der Strom- und Wasserversorgung (Medizinische DirektHilfe in Afrika e.V.)
3. Bali, Bantuan School: Bau eines Brunnens und Bereitstellung von Schuluniformen und Lehrmaterialien
4. Thailand, Beluga School for Life: Aufbau eines Organic Farming Bereiches als Schulungsort für nachhaltige Anbaumethoden
5. Nepal, Kelsang Primary School: Anschaffung von Lehrmaterialien und Beschäftigung einer Betreuungskraft
6. Peru: Klimaschutz durch den Einsatz von effizienten Kochern mit Kamin in abgelegenen Haushalten (Stiftung myclimate)
7. Kenia, Taita Hills: Regeneration der biologischen Vielfalt durch Aufforstung
8. Ägypten: Entwicklung eines Schulungsprogramms für Tauchlehrer zur Sensibilisierung für Meeresbiologie und Umweltschutz (Reef Check e.V.)
9. Borneo: Rehabilitation und Auswilderung bedrohter Orang-Utans im Rehabilitations-Zentrum Nyaru Menteng (BOS Deutschland)
10. Sri Lanka: Regeneration und nachhaltige Nutzung von Mangrovenwäldern (Global Nature Fund GNF)
11. Teneriffa: Aufbau eines Wal- und Delfinbeobachtungsnetzwerkes unter Beteiligung von Fischern und Bootsführern (Buena Proa ONG)
12. Deutschland, Ostsee: Unterstützung des Schweinswal-Sichtungsprogramms der Gesellschaft zum Schutz der Meeressäugetiere GSM

Information der Öffentlichkeit zu den Futouris Förderprojekten

Im März 2009 wurde die Website futouris.org freigeschaltet.

Hier wird die Öffentlichkeit mit Projektsteckbriefen und Bildern über die Futouris Förderprojekte, Projektziele und -fortschritte informiert.

Gleichzeitig stehen für Antragsteller die Förderkriterien und ein Projektantrag zum Download bereit.

www.futouris.org



„Growing the Future“
Gansbaai, Südafrika



Foto: Florian Graner, GSM

Wassersportler sichten
Schweinswale, Ostsee



Foto: myclimate

Klimaschutz durch effizientere
Kochstellen, Peru



Beluga School for Life,
Thailand

„Growing the Future“, Südafrika

Die Arbeitslosenquote in Gansbaai liegt bei fast 50% und die am schwersten Betroffenen sind Frauen, die oft nur über sehr geringe Bildung und geringe Englischkenntnisse verfügen. Mit dem Ausbildungsprogramm „Growing the Future“ erhalten arbeitslose Frauen die Möglichkeit, eine Ausbildung in Gemüseanbau, Bienenzucht und in der Lebensmittelproduktion zu absolvieren.

Die während des Unterrichts produzierten Erzeugnisse werden verkauft, um von den Einnahmen das Programm mitzufinanzieren. Der Abschluss erleichtert es den Teilnehmerinnen, eine feste Arbeit zu finden, sich in der Landwirtschaft selbstständig zu machen oder höhere Qualifikationen zu erwerben. Auch hierbei erhalten sie Unterstützung: Ein erfolgreicher Abschluss sichert den Absolventinnen ein Stück Land in der Nähe des Reservats.

Das Projekt „Growing the Future“ wurde 2009 durch Futouris und den Projektpaten airtours mit einer Förderungssumme von 20.000 Euro unterstützt.

Bantuan School, Bali

Grundlage für ein besseres Leben ist die Schulbildung. Im Förderprojekt „Bantuan School“ unterstützt Futouris deshalb eine Schule für Kinder benachteiligter Familien. Durch die Unterstützung des Projektpaten Gebeco konnten 2009 die folgenden Maßnahmen umgesetzt werden:

- Bau eines Brunnens
- Anschaffung eines Computers sowie Tischen und Bänken für die Bibliothek
- Bereitstellung von Schul- und Sportuniformen für 172 Schüler
- Anschaffung von Lehrmaterial



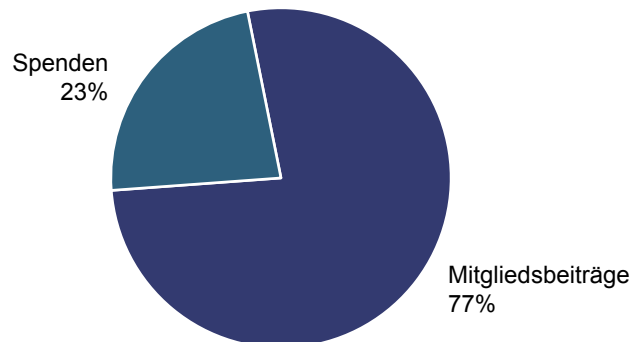
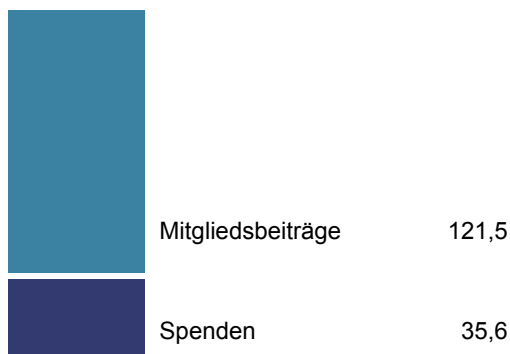
Projektbesuch Futouris Vorstand auf Bali, Januar 2010

Im Januar 2010 besuchte Futouris Vorstand Jens Hulvershorn das Projekt und machte sich ein persönliches Bild von den mit Förderung von Futouris umgesetzten Maßnahmen. „Der Schulleiter hatte sein gesamtes Lehrerteam zusammen gerufen und zeigte stolz, welche Verbesserungen sich in der Schule ergeben haben. Der bewegendste Moment war jedoch, als ich den Erstklässlern ihre neuen Sportuniformen übergeben durfte. Diese Freude und das Leuchten in den Augen der Kleinen werden mir unvergessen bleiben.“



Finanzen

Einnahmen 2009 in tausend €



Futouris - Die Nachhaltigkeitsinitiative - ist seit August 2009 ein eingetragener Verein (e.V.) und hat bereits im Mai desselben Jahres die vorläufige Bestätigung der Steuerbefreiung als gemeinnütziger Verein vom Finanzamt Hannover erhalten. Diese gilt, wie allgemein üblich, zunächst für 18 Monate und wird nach erfolgreicher Finanzprüfung verlängert.

Im Gründungsjahr 2009 finanzierte sich Futouris vornehmlich durch die Mitgliedsbeiträge, zusätzliche Spenden der Mitgliedsunternehmen und Zuwendungen von anderen Spendern.

Dem Verein standen im ersten Jahr rund 157.000 Euro Einnahmen zur Ausgestaltung des Vereinszwecks zur Verfügung. Neben der konkreten Förderung von weltweiten Projekten, wurde damit vor allem die Gründung und die Verwaltung des Vereins finanziert.

Mitgliedsbeiträge

Durch die zehn Mitglieder wurden insgesamt 121.500 Euro an Beiträgen geleistet. Die Beiträge decken die Verwaltungskosten des Vereins, gehen aber zum überwiegenden Teil an das jeweilige Patenschaftsprojekt eines jeden Mitglieds, sowie an das gemeinsame Futouris Projekt des Jahres.

Spenden

Für spezielle Projekte wurden durch einzelne Mitglieder darüber hinaus Spendengelder zur Verfügung gestellt, die zu 100% an die Projekte weitergeleitet wurden.

Aus Zuwendungen von anderen Spendern konnten nochmals 7.000 Euro Einnahmen für konkrete Projekte gesammelt werden.

Insgesamt betrug das Spendenvolumen im ersten Jahr bereits 35.600 Euro. Durch die vollständige Deckung der Verwaltungskosten durch Teile der Mitgliedsbeiträge, werden alle Spendengelder zu 100% an die Projekte weitergeleitet.



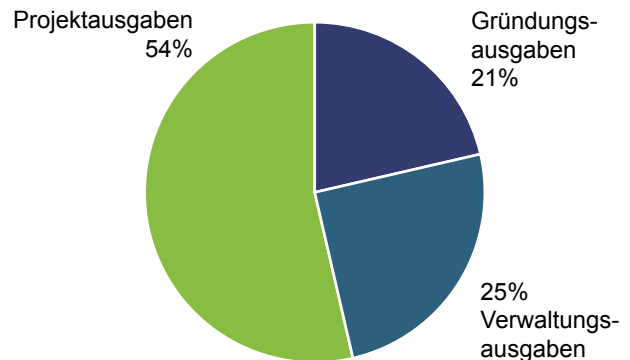
Ausgaben 2009 in tausend €



Grundsätzlich verfügt Futouris über eine sehr einfache Ausgabenstruktur. Im Gründungsjahr 2009 wurden für die drei Bereiche Projekte, Gründung und Verwaltung insgesamt 162.000 Euro ausgegeben.

Der höchste Anteil der Ausgaben ist dabei in die insgesamt zwölf Förderprojekte geflossen.

Trotz der hohen einmaligen Gründungskosten wurde bereits im ersten Jahr eine **Projektquote** (also der Anteil der Projektausgaben an den Gesamtausgaben) von 54%



erreicht. Ohne die einmaligen Gründungsausgaben, hätte die Quote bereits 75% erreichen können. Langfristig sollen 80% nicht unterschritten werden. Dieser Wert wird voraussichtlich bereits 2010 erreicht werden.

Während der **Verwaltungsanteil** an den Gesamtausgaben im Gründungsjahr noch 25% der gesamten Ausgaben ausmachte, wird dieser Anteil in 2010 deutlich zurückgefahren werden und langfristig unter 20% liegen.

Die **Gründungsausgaben** beinhalten vor allem die Kosten für Rechts- und Steuerberatung und den Aufbau der Webseite futouris.org. Diese einmaligen Kosten waren notwendig, um den Verein von Anfang an auf sichere rechtliche Füße zu stellen und die Information der Mitglieder und der Öffentlichkeit sicher zu stellen.

Unter die **allgemeinen Verwaltungsausgaben** fallen alle Ausgaben für den laufenden Bürobetrieb der Futouris Geschäftsstelle, Reise- und Kommunikationskosten.

In den Verwaltungskosten finden sich auch die **Personalkosten** der Futouris Geschäftsführung wieder. Die Personalkosten bestehen hierbei aus dem Gehalt der Geschäftsführerin.

Der Vorstand erhält für seine ehrenamtliche Arbeit keine Vergütung.



Futouristen



Andreas Koch



Kirsten Feld-Türkis



Jens Hulvershorn



Arne Kretschmer



Dr. Ines Carstensen

Vorstand Futouris e.V.

Vorsitzender
Andreas Koch
andreas.koch@futouris.org

Stellvertr. Vorsitzender
Jens Hulvershorn
jens.hulvershorn@futouris.org

Stellvertr. Vorsitzende
Kirsten Feld-Türkis
kirsten.feld-tuerkis@futouris.org

Kassenwart
Arne Kretschmer
arne.kretschmer@futouris.org

Futouris Geschäftsstelle

Dr. Ines Carstensen
Schicklerstraße 5 - 7

D - 10179 Berlin

Tel: +49 (0)30 284 0629

info@futouris.org
www.futouris.org



www.futouris.org
info@futouris.org